Arthur Schnitzler an Richard Beer-Hofmann, 27. 3. 1903

Herrn Dr. Richard Beer-Hofmann Rodaun bei Liefing Liefinger Straße 2.

27./3 903.

mein lieber Richard,

Lear hab ich heuer schon einmal gesehen; übrigens sind fünf in einer Loge zu viel, und man hätte weder was von Shakespeare noch von einander

Man könnte sich schon viel öfter sehen, wen man nicht so schwerfällig wäre, was nicht nur auf Sie, sondern eigentlich viel mehr auf mich geht. Übrigens hab ich von Tag zu Tag irgend was telephonisches von Ihnen erwartet. Auch denk ich im Laufe der nächsten Woche einmal, Vormittags, vielleicht mit Olga, in Rodaun aufzutauchen.

Grüß Sie Gott und versichern Sie Hugo, dem begabten Adressenschreiber, das gleiche.

Der Ihrige,

10

15

A.

♥ YCGL, MSS 31.

Brief, 1 Blatt, 3 Seiten, Umschlag Handschrift: Bleistift, deutsche Kurrent Versand: 1) Stempel: »9/3 Wien, 27. 3. 03, 11–12V«. 2) Stempel: »¡Rodaun, 27. 3. 03, 11–12V«.

- ⚠ Arthur Schnitzler, Richard Beer-Hofmann: Briefwechsel 1891–1931. Hg.
 Konstanze Fliedl. Wien, Zürich: Europaverlag 1992, S. 162.
- 8 heuer] Gemeint ist die Theatersaison. Vgl. A.S.: Tagebuch, 28.9.1902
- 15 Adreffenschreiber] Die Adressierung des Briefes vom 26. 3. 1903 stammte von Hofmannsthal.

QUELLE: Arthur Schnitzler an Richard Beer-Hofmann, 27. 3. 1903. Herausgegeben von Martin Anton Müller und Gerd-Hermann Susen. In: Arthur Schnitzler: Briefwechsel mit Autorinnen und Autoren. Digitale Ausgabe. Austrian Centre for Digital Humanities and Cultural Heritage, https://schnitzler-briefe.acdh.oeaw.ac.at/L01280.html (Stand 12. August 2022)